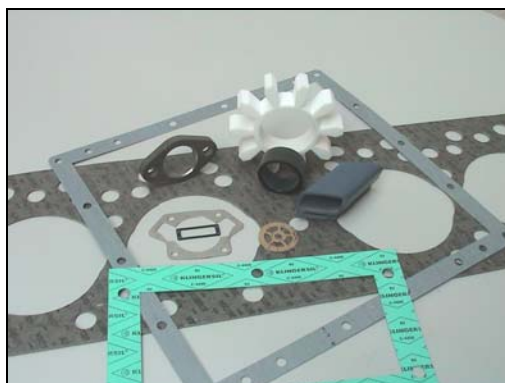


VISIONÄRES FÜR DIE DICHTUNG

Auf dem hart umkämpften Dichtungsmarkt bieten Wasserstrahlschneide-Systeme von STM handfeste Wettbewerbsvorteile

Angesichts des extremen Verdrängungswettbewerbes in der Dichtungsindustrie steht die Branche permanent unter Innovations- und Kostendruck. Für diese Problematik bietet Wasserstrahlschneiden zukunftsfähige Lösungen. Denn zum Einen lassen sich mit dieser Kaltschneidetechnik vor allem Prototypen und Spezialanfertigungen wirtschaftlicher als mit Stanzen produzieren, zum Anderen eignet sie sich ideal für die just-in-time-Produktion und minimiert damit unter anderem die Lagerhaltungskosten. Vor allem die modularen Wasserschneidsysteme von STM gewährleisten die erforderliche Qualität, Funktionsvielfalt und Effizienz. Zusammen mit profunder Beratung und individuellem Service gewährleistet der österreichische Wasserstrahl-Spezialist damit, das Unternehmen sich schnell, effektiv und auf höchstem Niveau auf veränderte Anforderungen des Marktes einstellen können. Egal, ob Standardware oder Präzisionsformteile – es gibt in der Dichtungsindustrie für Prototypen, kleine und mittlere Serien keine Fertigungslösung mit vergleichbaren Vorteilen in puncto Schnittqualität, Vielseitigkeit und Effizienz. Das belegen auch führende Spezialisten wie die deutsche Dichtungs-Fessel GmbH, die Portalanlagen von STM bereits mit großem Erfolg einsetzt.



Vor allem aufgrund des hohen Automatisierungsgrades erweist sich Wasserstrahlschneiden für Serien bis zu einer Losgröße von 500 Stück als produktionstechnischer Königsweg. Nicht nur die aufwändige Erstellung, Modifikation,

Wartung und Lagerung der üblichen Stanzformen fällt weg, sondern auch deren Montage. In der Zeit, die für die Positionierung der Stanzform benötigt wird, hat eine Wasserstrahl-Anlage von STM die Serie de facto schon geschnitten. Zudem können mit dieser weltweit boomenden Werkzeug-Technologie auch Verbundmaterialien wie Edelstahl-Graphit oder Graphit-Kupfer problemlos verarbeitet werden. Überhaupt schneidet Wasserstrahl verschiedenste Materialien wie Stein, Graphit, Metall, Sandwichmaterialien und Plastik ohne Umrüstkosten, schnell, materialschonend, präzise und mit minimalen Werkzeugkosten. Die sonst übliche Nachbearbeitung durch thermische Verformung oder Grate fällt fast vollständig weg.

Für den Bedarf der Dichtungsindustrie lassen sich STM-Anlagen bis ins Detail bedarfsgerecht konfigurieren. Dafür sorgt das über 20-jährige Knowhow des österreichischen Wasserstrahl-Pioniers ebenso wie das vollkompatible, modular aufgebaute Sortiment. Überflüssige Funktionen müssen daher nicht in Kauf genommen werden, die Handhabung ist komfortabel, der Wartungsbedarf gering. Probleme sind meist per Fernwartung schnell und kostengünstig lösbar. Hinsichtlich der Schneidleistung überzeugen die serienmäßigen Portal-Schneideanlagen durch einzigartige Präzision, geringe Schnittbreiten und beste Schnittkantenqualität. Zudem sind beliebig komplexe und filigrane Schnittfolgen auch parallel in einem Arbeitsgang möglich – ohne Aufhärtungen, Materialspannungen und thermische Veränderungen.

Die Anschaffungskosten bewegen sich bei STM-Anlagen zwischen 80.000 und 120.000 € und stellen damit im wahrsten Sinne des Wortes eine preiswerte Investition dar – zumal der Betrieb von Wasserstrahl-Anlagen EU-weit subventioniert wird. Dank der Tatsache, dass STM ausschließlich langfristig verfügbare Serienkomponenten einsetzt, haben die Anlagen zudem eine fast unbegrenzte Haltbarkeit. Sie sind jederzeit beliebig aufrüstbar oder gegen größere Anlage austauschbar. Eine gute Logistik und ein umfassender Kundenservice mit weit reichenden Garantieleistungen sorgen außerdem für einen reibungslosen und überaus wirtschaftlichen Betrieb.

Ob und wie Wasserstrahlschneiden für spezifische Fertigungsprozesse eingesetzt werden kann, bewerten STM-Spezialisten oder Spezialisten der Maximator JET innerhalb weniger Tage anhand unverbindlicher Bedarfsanalysen, Kosten-Nutzen-Kalkulationen bzw. Businesspläne. Und nicht nur das: Bei STM und der Maximator JET können Interessenten auch Testschneiden lassen und unverbindlich Testmaschinen betreiben.

Gebrauchtanlagen und Finanzierungsmodelle machen eine Anschaffung auch bei geringen finanziellen Spielräumen möglich. Das heißt unter dem Strich, dass der Einstieg in die weltweit am schnellsten wachsende Werkzeugtechnologie bei STM neue Spielräume eröffnet und so gut wie kein Risiko mit sich bringt.

Die Maximator JET GmbH ist ein führender Systemlieferant in der Wasserstrahlschneide-Industrie mit Sitz im fränkischen Schweinfurt. Seit 1999 baut und vertreibt das Unternehmen schwerpunktmäßig hochspezialisierte Wasserstrahlschneidsysteme für Sonderanwendungen in ganz Europa. Das Portfolio der Maximator JET GmbH umfasst neben 2D- und 3D-Schneidsystemen aus eigener Produktion auch Anlagen des österreichischen Systempartners STM, Hochdruckpumpen bis 6.000 bar, Hochdruckkomponenten, Betriebsmittel sowie einen entsprechend umfassenden Support und Wartungsservice.

Weitere Informationen:

Maximator JET GmbH | Karl-Götz-Strasse 5 | D- 97424 Schweinfurt
Telefon +49. (0) 9721.946994-0 | Fax +49. (0) 9721.946994-14
info@maximator-jet.de | www.maximator-jet.de

Stein Moser GmbH | Salzburger Straße 77 | A-5500 Bischofshofen
Telefon +43. (0) 6462. 30 30 0 | Fax +43. (0) 6462. 30 30 5
office@stm.at | www.stm.at

Pressekontakt: YNet - Agentur für Kommunikation & Mediendesign
Herr Wilfried Hummel | Dorfwerfen 66 | A-5452 Pfarrwerfen
Telefon +43. (0) 6468 8911-0 | Fax: +43. (0) 6468 8911-12 | office@ynet.at